

Geringeres Wachstum

Die thailändische Wirtschaft wird in diesem Jahr um 4,5 Prozent wachsen. Zu diesem Ergebnis kommt die *Asiatische Entwicklungsbank* (ADB). Damit wurden die Prognosen der thailändischen Regierung und die einiger Bankhäuser nach unten korrigiert. Schuld daran seien die gestiegenen Ölpreise und der niedrige Stand des privaten Konsums. Dagegen entwickelt sich die Automobilproduktion immer mehr zum Wachstumsmotor in Thailand. Sie stieg um beachtliche 34 Prozent gegenüber den Vergleichsmonaten des Vorjahrs. Unterdessen hat die Regierung ein weiteres Konjunkturförderungspaket im Wert von ca. 7,5 Milliarden Baht geschlüsselt, das viele als Wahlgewinn betrachten. Die Bank of Thailand senkte darüber hinaus die Leitzinsen, um der Wirtschaft neue Impulse zu verleihen und die Rückzahlung der notleidenden Kredite zu beschleunigen.

vgl. *BP The Week in Review*, 3.-9.9.2000, 24.-30.9.2000; 29.10.-4.11.2000.

Haushalt für 2001 verabschiedet

Das thailändische Parlament hat den Haushalt für das Fiskaljahr 2001 (1. Oktober 2000 — 30. September 2001) verabschiedet. Das Budget beläuft sich auf 910 Milliarden Baht und beinhaltet ein Ausgabenwachstum von 5,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Erhöhung ist zu einem erheblichen Teil auf die gestiegenen Löhne, Gehälter und Sozialleistungen der Beamten zurückzuführen. 25 Prozent des Budgets sind für Investitionen vorgesehen. Der Senat billigte das Haushaltsgesetz wenige Tage später. Damit hat die Regierung ihr erklärtes Ziel erreicht, den Haushalt noch vor den Wahlen zum Parlament am 6. Januar 2001 zu verabschieden.

vgl. *BP The Week in Review*, 10.-16.9.2000; 24.-30.9.2000.

Korruption

Das Stichwort Korruption dominiert mal wieder die öffentliche Diskussion, insbesondere im Zusammenhang mit der Ausschreibung für den Bau des neuen internationalen Flughafens in Bangkok. Ein Experten-Komitee schätzte, dass mindestens zehn Prozent eines jeden staatlichen Bauprojekts durch Bestechung zu jedem Zeitpunkt der Projektimplementation verloren gehen. Mati Tangpanit, der Präsident des Thai Construction Development Committees, sagte, die Korruption kostet das Land jährlich mehrere Milliarden US-Dollar. Man munkelt, dass die Behörden aus den staatlichen Projekten rund 20 Milliarden Baht (= 1 Milliarde DM) pro Jahr abschöpfen.

Aus einem vom Thai Engineering Institute veröffentlichten Bericht über Korruptionspraktiken geht klar hervor, dass jeder Schritt vom Erstellen des Kostenvoranschlags bis hin zur Bauüberwachung Korruptionsgelder erfordert.

Minister und Universitätsrektoratoren erhielten sieben bis zehn Prozent, wenn erfolgreich Hilfe bei Bauaufträgen geleistet wurde. Teile der Stadtverwal-

tung, die für das Bauwesen verantwortlich sind, kassierten ein bis zwei Millionen Baht für die Erteilung von Baugenehmigungen.

Der ehemalige Senatssprecher Meechai Ruchupan sagte in einer Rede, diese Informationen seien schmerzhaft und schockierend. Weiterhin betonte er eine weitere Untersuchung von Akademikern, die verdeutlicht, dass das Zollministerium den größten Teil von Korruptionsgeldern annimmt: jährlich verschwinden 60 Millionen Baht in den Taschen der Mitarbeiter.

Unterdessen haben junge Motorradfahrer in Nakhon Si Thammarat wegen der Bestechungspraktiken der Polizei randaliert. Aus Wut vor den ständigen Kontrollen und Schmiergeldzahlungen haben sie – mit Unterstützung der örtlichen Bevölkerung – zwei Nächte lang eine Polizeistation attackiert, 92 Dienstmotorräder verbrannt und Verkehrspolizisten auf der Straße umgestoßen. Es gab vier Leichtverletzte; der Schaden betrug mehrere Millionen Baht.

vgl. *BP*, 14.9.2000; *BP The Week in Review*, 3.-9.9.2000.

Skytrain nicht sehr beliebt

Der Skytrain, der seit dem 5. Dezember 1999 über einigen Hauptverkehrsadern Bangkoks fährt, wird von der Bevölkerung nicht angenommen wie erwartet. Es gibt nur zwei Strecken und die Fahrpreise sind um ein vielfaches teurer als der Busbetrieb. Täglich benutzen nur etwa 170.000 Fahrgäste das neue Beförderungsmittel. Die Betreibergesellschaft Bangkok Mass Transit System Corp. benötigt aber 600.000 Passagiere pro Tag, um aus den roten Zahlen zu kommen. Nach nur einem Jahr steht das Unternehmen kurz vor der Zahlungsunfähigkeit und kann seine Raten nicht mehr zurückzahlen. Man erwägt nun den Gang an die Börse.

vgl. *BP The Week in Review*, 10.-16.9.2000.

Thailand ist Zentrum des Frauenhandels

Die *Internationale Arbeitsorganisation* (ILO) gab bekannt, dass Thailand zu einem Dreh- und Angelpunkt für den Handel von Kindern und Frauen zu Prostitutionszwecken wurde. Junge Mädchen aus Burma, Kambodscha, Laos und Süd-China werden für die Sexindustrie in Thailand, Malaysia, Hongkong, Taiwan und Japan angeworben. Die Krise von 1997 hat nach Auskunft der ILO neue Gruppen entstehen lassen, die besonders für den Menschenhandel empfänglich sind. Darunter sind viele, zumeist illegal in Thailand lebende Migranten aus Burma.

vgl. *BP The Week in Review*, 3.-9.9.2000.

nachrichten

Tempelskandal

Eine Gruppe hochbetagter Mönche sorgte in Thailand für negative Schlagzeilen. Unter dem Namen Chivas Regal Gang bekanntgeworden führten sie ein für Mönche wahrlich untypisches Doppelleben. Während sie sich tagsüber den Regeln der Mönchsgemeinde anpassten, amüsierten sie sich nachtelang mit Karaoke, Luxusautos, Frauen und Whisky. Ein Mönch wurde kürzlich verhaftet, weil er seine Freundin umgebracht haben soll. Wahrlich kein Leben voller Tugend.

vgl. *BP The Week in Review*, 22.-28.10.2000; 29.10.-4.11.2000.

Autofreier Tag

Bangkok will dem Beispiel von 600 Städten in europäischen Ländern folgen und erklärt den 22. September zum »Leave your Car at Home«-Tag, sagten Organisatoren. Dies soll das Bewusstsein der Bevölkerung steigern, dass eine Reduzierung der Fahrzeuge in den Straßen der Stadt nötig ist, um Energie zu sparen und die Umweltverschmutzung zu reduzieren.

vgl. *The Nation*, 9.9.2000

Arbeiter fordern mehr Geld

Nach Jahren der Zurückhaltung forderte der Gewerkschaftsverband Free Labour Congress im September 2000 eine Lohnerhöhung von fünf Prozent. Die Forderung wurde erhoben, nachdem das Nationale Lohnkomitee bekannt gab, es sollte auch im dritten Jahr nach Ausbruch der Wirtschaftskrise keine Anhebung der Mindestlöhne geben, um die Erholung der Volkswirtschaft nicht zu gefährden.

BP Week in Review, 10.-16.9.00.

nachrichten

Kandidaten falsch registriert

Die Wahlkommission hat herausgefunden, dass 20 Kandidaten auf den Parteilisten verschiedener Parteien mit ungenügenden Qualifikationen ausgestattet sind. Kommissionsmitglied Yuwarat Kamolvej sagte, dass viele Kandidaten sich wahrscheinlich mit gefälschten Bildungsnachweisen registrierten. Diese Kandidaten werden von den Listen gestrichen.

vgl. BP, 17.11.2000

Menschenrechtskommission

Senatoren haben neun Mitglieder der nationalen Menschenrechtskommission aus einer Liste von 22 Namen gewählt. Es müssen noch zwei weitere Personen gewählt werden, um die elfköpfige Kommission zu vervollständigen. Die Nominierten wurden durch eine geheime Wahl selektiert.

vgl. BP, 14.10.2000

Alpha Jets aus Deutschland

Am 28. September 2000 liefert Deutschland fünf gebrauchte Alpha Jets an Thailand. Die Flugzeuge werden in Udorn Thani zur Unterstützung der Bodentruppen stationiert.

Insgesamt hat Thailand 25 Alpha Jets von Deutschland gekauft, die alle bis September nächsten Jahres geliefert werden.

vgl. BP, 14.9.2000

Übergriffe auf Reporter von iTV

Ein Reporter von iTV und zwei Kameraleute wurden während einer Live-Übertragung zu den anstehenden Nationalwahlen am Royal Plaza in Bangkok von Anhängern der demokratischen Partei mit Steinwürfen attackiert. Sie warfen dem Sender einseitige Berichterstattung und Verleumdung gegen die Politik der demokratischen Partei vor. Das Reporterteam hat diesen Vorfall angezeigt. Der Premierminister und Führer der Demokraten entschuldigte sich und führte diesen Vorfall auf eine unkontrollierte Erregung seiner Anhänger zurück.

vgl. BP, 22.11.2000

Wahlbetrug hat begonnen

Schon heute sind den Wahlkommissionen in den Provinzen für die am 6. Januar 2001 anstehenden Nationalwahlen, 58 Fälle über den Kauf von Wählerstimmen bekannt geworden. Diese Fälle dürften erst der Anfang sein. Nach Beschluss des nationalen Wahlkomitees sollen diese Kandidaten sofort nach Bekanntgabe des amtlichen Wahlergebnisses disqualifiziert werden. Die Vorsitzende der Wahlkommission auf Provinzebene, Aree Ingjanin hat bereits erste detaillierte Informationen dazu an die nationale Wahlkommission weitergeleitet. So sollen lokale Politiker etwa 200-500 Baht an Dorfbewohner in entfernten Regionen im Norden des Landes verteilt haben und ihnen

Beobachterstatus in der OSZE

Die Mitgliedsstaaten der OSZE sehen kein Problem in der Bitte Thailands, OSZE-Beobachter zu werden.

Jan Kubis, Generalsekretär der OSZE, hieß das Interesse Thailands willkommen, ein »Partner für die Zusammenarbeit« zu werden.

Apinan Pavanarit, stellvertretender Staatssekretär im Außenministerium, sagte, die formale Bewerbung würde im Oktober an den amtierenden Vorsitzenden Österreich übergeben werden.

Eine Entscheidung wird im November beim OSZE Ministertreffen in Wien getroffen.

vgl. BP, 29.9.2000

Aktivist von 1973 gestorben

Der politische Veteran und Aktivist Khaisaeng Sooksai verstarb am 30. Oktober 2000 im Alter von 72 Jahren. Im Oktober 1973 war Khaisaeng unter den 13 Aktivisten, die festgenommen und beschuldigt wurden, die Regierung des Feldmarschalls Thakom Kittikachorn stürzen wollen. Khaisaeng, damals Rechtsanwalt und Parlamentsabgeordneter für Nakhon Phanom, und 12 Studenten forderten damals öffentlich die frühe Veröffentlichung der neuen Konstitution. Die Festnahmen der 13 gelten als Katalysator der folgenden Studentenunruhen.

vgl. The Nation, 30.10.2000

Flutschäden

Die jüngsten Überschwemmungen in verschiedenen Teilen Thailands verursachten schätzungsweise 8.8 Mio. Baht Schaden für die Bauern. Suthiporn Chirapanda, stellvertretender Landwirtschaftsminister, sagte, etwa 6 Mio. Rai Reisfelder seien zerstört und etwa 400.000 Nutztiere getötet worden. Die thailändische Regierung hat 244 Mio. Baht Soforthilfe ausgezahlt und wird weitere 696 Mio. Baht bereitstellen.

vgl. BP, 21.9.2000

Dorfbewohner protestieren

Mehr als 5000 Menschen demonstrierten im Stadtbezirk von Chiang Rai gegen Landrechtprobleme und die geringen Kaufpreise ihrer Feldprodukte. Die Menschen, vorwiegend Angehörige indigener Volksgruppen, versammelten sich vor dem Verwaltungsgebäude und forderten einen garantierten Preis von 4,5 Baht pro Kilogramm Mais und eine neue Beurteilung des Planes des Forstministeriums zur Vertreibung von 5000 Familien aus dem Doi Luang National Park.

Über den Preis von Mais konnte keine Einigung erzielt werden, aber Offizielle bestätigten, dass es keine Umsiedlungsprojekte in diesem Gebiet geben wird.

vgl. BP, 26.9.2000

Auflösung des Parlaments

Premierminister Chuan Leekpai wird dem König heute ein königliches Dekret zur Auflösung des Parlaments zur Unterschrift vorlegen. Hat der König dieses unterschrieben, wird das Parlament aufgelöst und Neuwahlen finden am 6. Januar statt.

Nach der Auflösung wird die Regierung Chuan Leekpais als Übergangsregierung im Amt

bleiben und die gleichen Befugnisse haben wie zuvor.

Das Repräsentantenhaus wurde nur sieben Tage vor der Erfüllung der vollen Legislaturperiode aufgelöst und ist somit das am längsten dienende in der Geschichte der thailändischen Demokratie. 1996 wurden 393 Mitglieder gewählt, die 287 Gesetze verabschiedeten.

vgl. BP, 09.11.2000